

Protokollauszug

aus der
43. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung
vom 21.03.2019

öffentlich

**Top 3.9 Jährliche Berichterstattung zur Umsetzung des Beschlusses DS 16/SVV/0319
"CO₂-neutrale Druckerzeugnisse"
19/SVV/0106
zur Kenntnis genommen**

Eine Vertretung durch die Verwaltung ist aufgrund paralleler Termine nicht möglich. Es ergeht das Angebot, Fragen aufzunehmen und diese im Nachgang schriftlich zu beantworten.

Herr Walter hat drei Fragen, die er durch die Verwaltung beantwortet haben möchte:

Bezugnehmend auf die digitalen Druckverfahren in der Hausdruckerei ist ihm die Formulierung zu unkonkret. Zwar „soll der Anteil der digitalen Druckverfahren erhöht und die Herstellung von Druckerzeugnissen über herkömmliche Druckverfahren minimiert werden“, Herrn Walter fehlen hierzu jedoch konkrete Zahlen. Wie hoch sind die Anteile und wann ist der Vorgang CO₂-frei?

Auch zum Thema der Beauftragung externer Unternehmen fehlt ihm Zahlenmaterial. Hier ist lediglich von Anteilen an Druckaufträgen die Rede (sowohl durch die Druckerei als auch durch die Fachbereiche). Er bittet auch hier um Konkretisierung durch entsprechende Zahlen.

Schließlich stellt er fest, im Haus bis jetzt noch kein Druckerzeugnis (Broschüren, Flyer) gesehen zu haben, das CO₂-frei zertifiziert ist. Er bittet hierzu um Stellungnahme.

Die Fragen bzw. Anmerkungen werden dem zuständigen Fachbereich mit der Bitte um Beantwortung und Stellungnahme übermittelt und den Mitgliedern im Nachgang zur Sitzung zur Verfügung gestellt.

Der Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung nimmt die Mitteilungsvorlage DS 19/SVV/0106 zur Kenntnis.

KOUL-Ausschuss vom 21.3.2019

zu 3.9 **Jährliche Berichterstattung zur Umsetzung des Beschlusses DS 16/SVV/0319 "CO₂-neutrale Druckerzeugnisse"**

Vorlage: 19/SVV/0106

Einreicher: Oberbürgermeister, Fachbereich Verwaltungsmanagement
(Mitteilungsvorlage)

Herr Walter hat drei Fragen, die er durch die Verwaltung beantwortet haben möchte:

1. Bezugnehmend auf die digitalen Druckverfahren in der Hausdruckerei ist ihm die Formulierung zu unkonkret. Zwar „soll der Anteil der digitalen Druckverfahren erhöht und die Herstellung von Druckerzeugnissen über herkömmliche Druckverfahren minimiert werden“, Herrn Walter fehlen hierzu jedoch konkrete Zahlen. Wie hoch sind die Anteile und wann ist der Vorgang CO₂-frei?

In der Hausdruckerei der Landeshauptstadt Potsdam wird die CO₂-neutrale Produktion von Druckerzeugnissen angestrebt. Der größte Anteil an CO₂-Emissionen kann im Druckprozess durch die Verwendung von Recyclingpapier erreicht werden. Hier konnten in den vergangenen Jahren bei der Landeshauptstadt Potsdam große Fortschritte erzielt werden, so dass der Anteil des Recyclingpapiers 2017 bei 98 Prozent lag.

Um das angestrebte Ziel des klimaneutralen Druckens zu erreichen, läuft derzeit der Ausschreibungsprozess, um den größten Teil der vorhandenen Druck- und Kopiertechnik durch neue digitale Kopierer zu ersetzen.

Da eine gänzlich klimaneutrale Produktion auch durch neue Technik nicht möglich ist, sollen die entstehenden, bereits verringerten CO₂-Emissionen zukünftig durch den Kauf von Klimazertifikaten ausgeglichen werden.

2. Auch zum Thema der Beauftragung externer Unternehmen fehlt ihm Zahlenmaterial. Hier ist lediglich von Anteilen an Druckaufträgen die Rede (sowohl durch die Druckerei als auch durch die Fachbereiche). Er bittet auch hier um Konkretisierung durch entsprechende Zahlen.

Im Jahr 2017 wurden durch die Fachbereiche 26 Druckereien mit der Erstellung von Druckerzeugnissen beauftragt. Von den 26 Druckereien erfüllen 17 Druckereien, also 65 Prozent der Druckereien, die Kriterien von Zertifikaten wie FSC, PEFC, EMAS, CO₂-neutral. Insgesamt wurden 244 Direktaufträge mit einem Umsatzvolumen von 390.016,13 € erteilt. 55,74 Prozent der Aufträge wurde an zertifizierte Druckereien vergeben.

3. Schließlich stellt er fest, im Haus bis jetzt noch kein Druckerzeugnis (Broschüren, Flyer) gesehen zu haben, das CO₂-frei zertifiziert ist. Er bittet hierzu um Stellungnahme.

Die Verwendung von Recyclingpapier und die Vergabe für die Herstellung von Druckerzeugnissen ist für die Mitarbeitenden der Landeshauptstadt Potsdam in der *Dienstanweisung für die Beschaffung und Verwendung von Recyclingpapier sowie die Vergabe von Druck-Erzeugnissen an Dritte* geregelt. Inhalt der Dienstanweisung ist die Vergabe von Druckaufträgen an zertifizierte Unternehmen. Das Aufdrucken des Zertifikats auf das Printprodukt war bisher kein Bestandteil der Vergaben / Aufträge.